



Auch in der Woche, 11. bis 15. März, hat die Stadt Delmenhorst wieder Raser im Blick. An folgenden Orten ist mit Geschwindigkeitskontrollen zu rechnen:
Montag: Moorweg
Dienstag: Mühlenstraße
Mittwoch: Dwostraße
Donnerstag: Yorckstraße
Freitag: Richtstraße

KEB

Museumspersonal bei Tagung im Fokus

Delmenhorst. Das Nordwestdeutsche Museum für Industriekultur in Delmenhorst war von Donnerstag bis Sonnabend Schauplatz der Jahrestagung des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen (MVNB). Unter dem Motto „Vom Fach. Museumspersonal heute und morgen“ diskutierten 130 Experten und Fachleute aus verschiedenen Bereichen des Museums insbesondere die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Personalentwicklung. Denn auch in den Museen sei der allgemeine Fachkräftemangel inzwischen längst angekommen, heißt es in einer Mitteilung des Verbands.

Wachsende Erfordernisse wie die digitale Transformation, gesellschaftliche Teilhabe oder Nachhaltigkeit würden wachsende Anforderungen an das Museumspersonal darstellen. Jens Bortloff, stellvertretender Direktor des Technoseums Mannheim, warb dafür, in das Personal als wichtigste Ressource der Museen zu investieren. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und gewachsene Erwartungen zu erfüllen, sei eine kontinuierliche Stärkung der Leistungsfähigkeit erforderlich. Weiterhin im Fokus standen Fragen der museumsfachlichen Ausbildung, neue Formen der Führung, Erfordernisse an die Weiterbildung und Qualifizierung sowie die Zukunftssicherung des Ehrenamts.

Ziel einer Exkursion war die Freilichtbühne Stedingsee in Bookholzberg. JBR

DELMENHORSTER KURIER

Zeitungshaus Delmenhorst	
Lange Straße 41, 27749 Delmenhorst	
info@delmenhorster-kurier.de	
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30 bis 13 Uhr	
Kundenservice	042 21 / 12 69 65 40
Telefax	042 21 / 12 69 12 69
Ticketsservice	042 21 / 12 69 65 40
abonnentenservice@delmenhorster-kurier.de	
kleinanzeigen@delmenhorster-kurier.de	
Redaktion: Pressedienst Nord GmbH	
Leitung: Gerwin Möller (gmö) 042 21 / 12 69 86 50	
Stellvertretung:	
Kerstin Bendix-Karsten (keb)	042 21 / 12 69 86 30
Lokales	
Jochen Brünner (jbr)	042 21 / 12 69 86 20
Annika Lütje (ika)	042 21 / 12 69 86 65
Desiree Bertram (deb)	042 21 / 12 69 31 79
Sebastian Hanke (seh)	042 21 / 12 69 31 77
Telefax	042 21 / 12 69 39
redaktion@delmenhorster-kurier.de	
Sport	
Michael Kerzel (mke)	042 21 / 12 69 86 15
Christoph Bähr (cbr)	042 21 / 12 69 36 35
Telefax	042 21 / 12 69 39
sport@delmenhorster-kurier.de	
Anzeigen	
Knut Eyermann	042 02 / 88 37 47 70
Constantin Eiken	042 02 / 88 37 47 72
Simon Owusu	04 21 / 8 06 88 95 30
Tobias Tödt	042 42 / 92 91 85 85
Jens Reckewerth	04 21 / 36 71 95 32
anzeigen@delmenhorster-kurier.de	

Amateurtheater auf Profi-Niveau

„Vun Achtern un vun Vörn“: NTD-Ensemble macht Bühnenspektakel zum Bühnenspektakel



In Michael Frayns Komödie „Vun achtern un vun Vörn“ braucht es Schauspieler, die Schauspieler spielen (von links): Torsten Wieting, Pia Korona, Birgit Schütte, Doris Ostermann und Franz Pache.

VON HEIDE RETHSCHULTE

Delmenhorst. Dem Regisseur fehlten die Worte, aber er strahlte glücklich über das ganze Gesicht. Der Vorsitzende meinte hochachtungsvoll: „Ihr habt was geleistet!“ Und das Publikum brachte seine Anerkennung mit langem, stehendem Applaus zum Ausdruck. Das alles galt einem Amateurensemble, das in der „Königsdizziplin“, so Dirk Wieting, eine hervorragende Leistung gebracht hatte. Mit dem Klassiker „Vun Achtern un vun Vörn“ ist dem Niederdeutschen Theater Delmenhorst (NTD) zum Saisonabschluss ein absoluter Volltreffer gelungen.

„In der Art haben wir das alle noch nicht gemacht“, sagte Berufsregisseur Philip Lüsebrink nach der Premiere, die die Zuschauer mit einem Blick hinter die Kulissen der Theaterwelt aufs Beste unterhalten hatte. Seit Mitte Januar verbrachte das neunköpfige Ensemble viele Stunden zusammen, um am Sonnabend auf den Punkt topfit zu sein. Jedem gelang es, seinen Charakter überzeugend zu einer Type zu machen. Das war möglich, weil sich die Akteure blind aufeinander verlassen konnten. Außerdem sagte Lüsebrink, dass diese Mammutaufgabe nur habe bewältigt werden können, weil die Regieassistentinnen Christine Petershagen und Elga Eilers „so präzise mitarbeiteten“.

Vielschichtiges Stück

Das Stück des englischen Autoren Michael Frayn verlangt einem Ensemble in seiner Vielschichtigkeit und Dichte alles ab. Es beginnt recht harmlos. Zwar sind sich die Schauspieler nicht einig, ob sie sich in der Haupt- oder der Generalprobe des Stückes

„To veel nich an“ befinden, aber ansonsten entspringt der Spaß fürs Publikum daraus, dass die Akteure mitnichten reif für die anstehende Premiere sind. Die Texte sitzen ebenso wenig wie die Gänge, und ein Schauspieler möchte zum wiederholten Male erklärt bekommen, warum er einige Szenen so und nicht anders spielen soll. Regisseur Lars Herrlich von Franz Pache, zum Teil aus dem Saal heraus, verkörpert, braucht starke Nerven für sein Ensemble.

Philip Lüsebrink gelingt es in seiner Inszenierung mühelos, dem Publikum klar zu machen, wann die NTD-Aktiven Schauspieler darstellen und wann sie Schauspieler spielen, die Schauspieler spielen. Gesa Schierenstedt agiert als darstellende Aktrice Britta Asmus mit wallendem Blondhaar mit derart raumgreifenden Gesten, dass allein das schon den Tokiekern die Lachtränen in die Augen treibt, während sie ansonsten eher geistig abwesend zu sein scheint. Zusammen mit Helge Siefken als Gerhard Jungmann alias Robert Trampert, der nach seinem Einsatz bei „My Fair Lady - Op Platt“ zum zweiten Mal beim NTD spielt, bildet Schierenstedt ein herrlich durchgeknalltes Paar. Ihnen stehen Doris Ostermann als Belinda Bay alias Dina Oehlerkring und Torsten Wieting als Frederick Godefründ alias Philipp Oehlerkring in nichts nach. Beide Paare wollen in der Villa ein Schäferstündchen verbringen.

Einen schier aussichtslosen Kampf scheint die herrlich komödiantische Birgit Schütte in der Rolle der Schauspielerin Dorothea „Dotti“ Osmer, die die Haushälterin Frau Klapproth verkörpert, mit einem Teller Sprotten zu kämpfen. Till Dobe bringt als trinkfreudiger Simon seine Ensemblekolle-

gen ebenso an den Rand des Wahnsinns wie Bühnenmeister Tim (Heiko Petershagen) und die nervenschwache Regieassistentin Petra, verkörpert von Pia Korona.

Hinter der Bühne ist der Teufel los

Während der erste Akt schon für viele Lacher sogar noch. Während die im Publikum sitzenden Theaterleute so manches wiedererkannten, fühlte sich der unwissende Rest einfach nur bestens unterhalten. Im zweiten Akt wird das Geschehen hinter der Bühne gezeigt. Das Ensemble befindet sich mittlerweile mitten auf einer Tournee und hat nicht nur mit den Tücken der Aufführung zu kämpfen. Untereinander kriselt es zum Teil heftig. Während von den Zuschauern unsichtbar, aber bestens hörbar, das Stück „To veel nich an“ auf der anderen Seite der imposanten Kulisse gespielt wird, ist hinter der Bühne der Teufel los.

Eine Flasche Whisky muss vor Simon verborgen werden. Dotti hat sich in ihrer Garderobe verschanzt. Gerhard und Frederick liefern sich eine handfeste Keilerei, eine „liebvolle“ Kollegin bindet Gerhard die Schnürsenkel zu, während Petra versucht, die Übersicht zu behalten und Tim, den Blumenauftrag des Regisseurs an die richtige Frau zu bringen. Dem Regisseur müssen derweil Kaktusnadeln aus dem Allerwertesten gezogen werden.

Der dritte Akt zeigt dann die letzte Aufführung der Tournee, in der sich das Ensemble zur Freude der Zuschauer komplett zerlegt. Keiner scheint mehr zu wissen, wo genau im Stück man sich befindet. Da werden Textfetzen an passenden und unpassenden Stellen

zum Besten gegeben. Requisiten sind da oder auch nicht, ebenso wie die Mitspieler mal da sind oder mal nicht zum rechten Zeitpunkt auftreten.

Viel Tempo, gutes Timing

Das alles war ein großer Spaß für das Publikum, weil das NTD-Ensemble mit beeindruckender Genauigkeit und Hingabe die großen und kleinen Pannen in enormer Geschwindigkeit und bestem Timing präsentierte. Philip Lüsebrink hat mit seiner wohl-durchdachten Inszenierung das Amateurensemble zu einer Leistung geführt, mit der es den Vergleich mit einer Profitruppe nicht zu scheuen braucht.

Außerdem ehrte der gebürtige Bremer Lüsebrink Bühnenbauer Axel Uhlhorn zu dessen 25-jährigen Bühnenjubiläum auf besondere Weise. Mitten in der sehenswerten Kulisse hing ein Porträt des Jubilars umrahmt von den Konterfeis des amtierenden Vorsitzenden Dirk Wieting sowie seinen Vorgängern Heinrich Caspers und Hans Rosenboom. Darüber hinaus gewährte Lüsebrink dem Publikum auch noch einen Blick hinter den Vorhang. Die Zuschauer konnten beobachten, wie die Kulisse zwischen dem zweiten und dritten Akt gedreht und die Requisiten an die richtigen Stellen befördert wurden.

Karten für dieses sehenswerte Stück, das noch bis zum 14. April gespielt wird, gibt es bei der Konzert- und Theaterdirektion im Kleinen Haus montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr sowie montags und donnerstags zwischen 15 und 17, Telefon 04221 / 165 65, oder unter www.ntd-del.de.

ANZEIGE

Hier sparen Sie mit Ihrer AboCard!

Werben Sie hier für Ihr Unternehmen!

Jetzt AboCard-Partner werden:
 ☎ 0421/36364420

Autowerkstatt

Reifen-Service Syke GmbH & Co. KG
 Achsvermessung, Bremse, Stoßdämpfer, Auspuff, Klimatechnik, HU/AU
 Am Ristedter Weg 1-3
 28857 Syke
 Tel. 04242/5090350
www.reifen-servicesyke.de
 > Auf alles. **3%**

Lebensmittel

EO's Kräuter und Gewürze
 Brunnenstr. 19
 27239 Twistringen
 Tel. 04243/8003
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do. 9–12 Uhr + 15–18 Uhr,
 Mi. 15–18 oder tel. Anmeldung,
 14 tåg. auf dem Achimer Wochenmarkt
 und jeden Samstag.
 > Gesamtes Angebot. 10 Euro
 Mindesteinkaufsbetrag. **20%**

Vielseitiges Vergnügen!

Als Abonnent exklusive Angebote sichern.

Alle AboCard-Partner auf einen Blick!

www.weser-kurier.de/abocard



Kontakte für unsere Partner-Unternehmen!

Ihre Ansprechpartner in Ihrer Region:

Simon Owusu
 Tel. 04 21 / 8 06 88-9530
 E-Mail: simon.owusu@weser-kurier.de

Constantin Eiken
 Tel. 042 02 / 88 37-4772
constantin.eiken@weser-kurier.de

Informationen rund um die AboCard:

🏠 Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

☎ 0421 / 36 71 66 77 @ weser-kurier.de/abocard

WESER KURIER ABOCARD